

Kleine Rorschacher Stadtchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **48 (1958)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rorschacher Jugend vergnügt sich auf dem neuen Haldenspielplatz

Franz Mächler

Kleine Rorschacher Stadtchronik

2. Radio Basel veranstaltet in Rorschach einen «Muggedätscherabend», an welchem bekannte Nebelspaltermitarbeiter als «Versuchskaninchen» verschiedene Aufgaben lösen müssen. Rorschachs ewige Barrierenklage findet in Versform schweizerisches Echo und wird der Generaldirektion der SBB vorgelegt!

5. Das Betreuungsdetachement 4 führt gemeinsam mit dem Zivilschutz eine kombinierte Übung durch im Raume Rorschach-Rorschacherberg-Goldach. 300 Sekundar- und Abschlußklassenschüler sind als «Flüchtlinge» und «Obdachlose» zu betreuen und den Sammelstellen zuzuführen. Eine wirksame Organisation des Zivilschutzes für dichtbesiedelte Orte wie Rorschach ist bedeutungsvoll.

7. Die angenehm warmen Herbsttage werden durch einen plötzlichen Temperatursturz unterbrochen. Der Rorschacherberg ist in Schnee eingehüllt.

8. Die Freunde des Buchbergertropfens werden kaum vom Jahrgang 1956 kosten können. Der Wimmel im benachbarten Thal fällt aus. Der kalte Februar mit seinen Folgen hat bewirkt, daß die diesjährige Ernte fast vollständig vernichtet ist.

9. In der Uferzone zwischen Rorschach und Horn wird eine gelbgrüne, schlierenartige Erscheinung festgestellt. Das Auftreten dieser unerwünschten Algen steht im Zusammenhang mit den Abwassern vorwiegend häuslichen Ursprungs. Die ständig zunehmende Verunreinigung des Sees mahnt die Behörden, dem Bau von Klär- und Reinigungsanlagen alle Aufmerksamkeit zu schenken.

10. Das in Altenrhein entwickelte schweizerische Düsenflugzeug P-16, das vor kurzem die Überschallgeschwindigkeit erreicht hat, bewährt sich im ersten «kriegsmäßigen» Einsatz und schießt Raketen auf ein im Bodensee schwimmendes Ziel.

11. Unter dem Patronat des Kantonalen Lehrervereins absolvieren 50 Lehrer an der Oberstufe der Primarschule einen Kurs über Unterrichtsgestaltung in der Muttersprache im neuen Schulhaus Schönbrunn.

13. Die «Rorschacher Winterhilfe», eine Institution, die seit vielen Jahren, besonders in der Krisen- und Kriegszeit, in einer großen Zahl von Notfällen helfen durfte, stellt ihre Tätigkeit ein. Sie wird ihre Arbeit wieder aufnehmen, wenn die Wirtschaftslage eine neue Hilfsaktion nötig machen sollte.

14. Am «Tag des Pferdes», einem in der ganzen Schweiz durchgeführten Ehrentag, werden 120 Pferde und Füllen und 57 Fahrzeuge durch Rorschacherberg nach Buchen und auf den Rorschacher Kurplatz geführt. Am See hält Direktor Martin Müller aus Goldach eine Ansprache zum Lobe des Pferdes, das leider durch den Motor aus vielen Bereichen verdrängt wird.

19. Die Vereinigung Freizeitwerkstätte Rorschach nimmt die Wintertätigkeit auf und erteilt zahlreichen Teilnehmern Kurse in Holzbearbeitung, Metallbearbeitung, Modellieren und Handweben.

23. Das örtliche Aktionskomitee der «Woche Gesundes Volk» veranstaltet im Kronensaal eine öffentliche Kundgebung. In aufklärenden Vorträgen sprechen Prof. Dr. Georg Thüner und Nationalrat Dr. Th. Eisenring über die Gefahren des Alkoholismus, der trotz optimistischen Erwartungen nicht zurückgeht und der Volksgesundheit schweren Schaden zufügt. Die 50000 Alkoholkranken im Lande sind eine deutliche Mahnung!

24. Die Nachrichten vom «Freiheitssturm in Ungarn» sind das welterschütternde Tagesereignis. Ein darniederliegendes Volk will die Ketten sprengen und sich die Freiheit wieder erringen.

27. 70 Jungbürger und Jungbürgerinnen werden in einer schlichten Feier in die staatsbürgerliche Gemeinschaft aufgenommen.

31. Weltpolitische Ereignisse von folgenreicher Bedeutung überstürzen sich. In Ungarn kämpft ein Volk gegen die Unterdrückung durch Sowjetrußland. Am Suezkanal intervenieren England und Frankreich gegen Ägypten. Das Schweizerische Rote Kreuz ruft zur Hilfsbereitschaft am ungarischen Volk auf.

NOVEMBER

4. Die Aktion der Seminaristen «Helft Ungarn» ist von schönem Erfolg gekrönt. Kleider und Schuhe häufen sich im Seminar. Ein großer Geldbetrag kann ebenfalls dem Roten Kreuz überwiesen werden.

8. Die ersten ungarischen Flüchtlinge kommen in die Schweiz. – Die drei politischen Parteien appellieren an die Männer und Frauen von Rorschach und Umgebung zur Teilnahme an

einer Kundgebung im Kronensaal für Ungarns Heldenkampf um seine Freiheit. Seminarprofessor Dr. Otto Ris und Nationalrat Dr. Harald Huber sprechen in eindrucksvoller Weise vom Verzweigungskampf einer Nation, die sich des kommunistischen Jochs entledigen will. Eine einstimmig gutgeheißen Resolution der vielen hundert Teilnehmer wehrt sich in deutlichen Worten gegen die brutale Erdrückung der ungarischen Freiheit durch den völkerrechtswidrigen, barbarischen Einsatz der sowjetischen Militärmacht. Eine Kollekte an der Kundgebung ergibt den Betrag von 1200 Fr. für die Ungarnhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes.

10. Hamster- und Angstkäufe werden leider auch in Rorschach getätigt. Das führt zur Störung der normalen Versorgung und Warenverteilung. Dr. Fritz Hummler, der Beauftragte des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung und Landesversorgung, erklärt in einer Radioansprache: «Zucker ist für mehr als 12 Monate, Reis für mindestens 12 Monate, Speiseöl und Speisefett für mehr als 13 Monate, Kaffee für 10 Monate vorhanden.»

12. Zu Beginn seiner Sitzung faßt der Rorschacher Gemeinderat folgende Entschlußung: «Der Gemeinderat der Stadt Rorschach erhebt schärfsten Protest gegen die brutale Unterdrückung des heldenhaften ungarischen Volkes durch die sowjetischen Tyrannen. Er verneigt sich vor dem unermesslichen Leiden des ungarischen Volkes in schmerzlichem Mitgefühl und größter Ehrfurcht. Der Gemeinderat gibt seiner bestimmten Erwartung Ausdruck, daß die wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Körperschaften der Schweiz ihre Beziehungen zu den sowjetrussischen Organisationen solange abbrechen, bis die Unabhängigkeit und die Freiheitsrechte des ungarischen Volkes und der übrigen Völker Osteuropas wieder hergestellt sind. Er hofft, daß der Bundesrat der jetzigen Regierung von Ungarn die Anerkennung verweigern und keine diplomatischen Beziehungen mit ihr aufnehmen wird.»

14. Eine Reihe von Vereinen verzichtet wegen den traurigen Ereignissen in Ungarn auf die Abhaltung ihrer üblichen Unterhaltungsanlässe.

15. 40 Flüchtlinge aus Ungarn treffen in Bever ein, wo sie im dortigen Ferienheim der Schulgemeinde Rorschach eine erste Heimstätte finden.

18. Mit sofortiger Wirkung hat der Bundesrat als Folge der Blockade des Suezkanals ein allgemeines Sonntagsfahrverbot erlassen. Der erste benzinlose Sonn-

tag wird auch in Rorschach gebührend gefeiert.

20. Punkt 11.30 Uhr werden im ganzen Schweizerland als feierlicher Protest gegen die Deportationen junger Ungarn nach Sowjetrußland drei Minuten Schweigen eingehalten. Die Arbeit in Fabriken und Werkstätten ruht. Bahnen und Autos stehen still.

25. Der kantonale Lehrergesangverein bringt unter Leitung des Komponisten das Weihnachtsoratorium «Es singt die heilige Mitternacht» von Paul Schmalz, nach einer Dichtung von Silja Walter, zur Uraufführung.

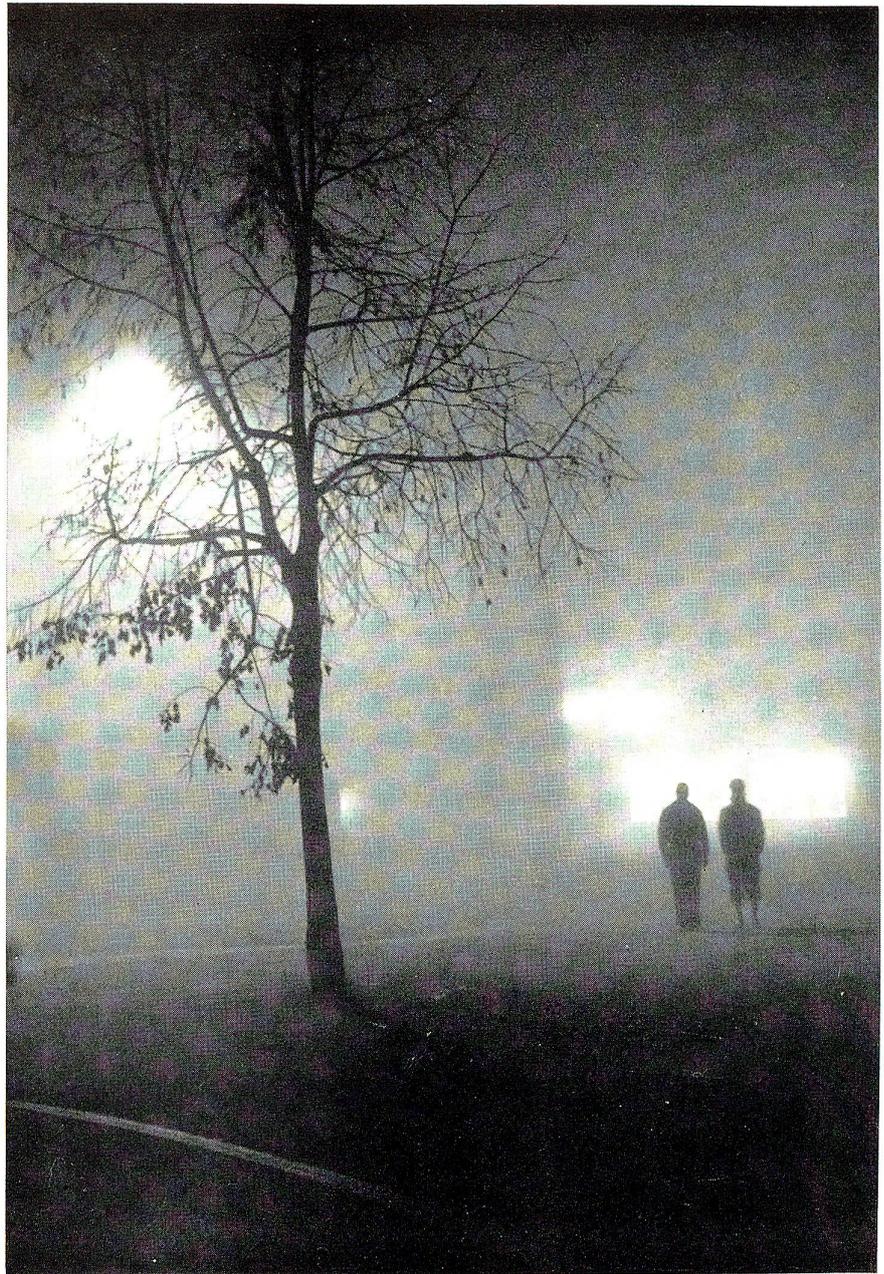
DEZEMBER

9. Im 20. Adventskonzert singt der Männerchor «Helvetia» unter der Leitung von Paul Forster das «Requiem» von Mozart.

9. In der Gemeindeabstimmung stimmen die Bürger mit 929 Ja gegen 678 Nein (Stimmbeteiligung 51 %) einer dreiprozentigen Realloohnerhöhung für das städtische Personal zu.

13. Die Heimatmuseumsgesellschaft eröffnet ihre Vortragstätigkeit mit einem Referat von Dr. Walter Ricklinger, Direktor des Städtischen Museums Lindau, über das Thema: «Die europäischen Handelsstraßen Nord-Süd im Mittelalter und im 16. Jahrhundert».

20. Im Heimatmuseum wird eine Ausstellung lebender Meerestiere in zwanzig großen Aquarien gezeigt.



Beim Bäumlistorkel an einem nebligen Novemberabend

JANUAR 1957

1. Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1952	238	87	163
1953	212	74	184
1954	232	87	192
1955	222	99	220
1956	188	105	202

Bevölkerungsbewegung. Die Wohnbevölkerung der Gemeinde Rorschach beträgt am 31. Dezember 1956 12 141 Personen gegenüber 12 191 Personen im Vorjahr. Die 2016 Ausländer (im Vorjahr: 1886) setzen sich zusammen aus 621 Deutschen,

277 Oesterreichern, 1069 Italienern, 18 Liechtensteinern und 31 Angehörigen anderer Nationen. Die Ausländer machen 16,6 % der Wohnbevölkerung aus.

Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

	Taufen	
	Evangelisch	Katholisch
1952	80	187
1953	80	137
1954	79	187
1955	91	162
1956	79	163

	Trauungen	
	Evangelisch	Katholisch
1952	34	59
1953	26	61
1954	27	66
1955	28	58
1956	28	71

	Todesfälle	
	Evangelisch	Katholisch
1952	70	82
1953	77	85
1954	55	80
1955	62	80
1956	60	77

4. Ein Zeichen der anhaltenden Hochkonjunktur in Industrie und Gewerbe: In den Monaten November und Dezember wurden keine Arbeitslosen gemeldet.

13. In außerordentlicher Kirchgenossenversammlung der evangelischen Kirchgemeinde wird Pfarrer Fritz Wichser, Schwanden, als Nachfolger von Pfarrer Th. W. Bätcher gewählt. Pfarrer Bätcher wird hauptamtlicher Religionslehrer am kantonalen Lehrerseminar und an der Kantonsschule. – Die Versammlung bewilligt ohne Gegenstimme einen Kredit von 325 000 Franken für den Bau eines Kirchgemeindehauses in Steinach.

20. Die politischen Ereignisse in Osteuropa haben uns Schweizer aufgerüttelt. Der Unteroffiziersverein Rorschach und Umgebung veranstaltet einen außerdienstlichen Instruktionkurs für Panzerabwehr. Teilnahmeberechtigt sind alle Wehrmänner und Angehörige des Frauenhilfsdienstes.

27. Das st. gallische Lehrerseminar ist hundert Jahre alt geworden. Ein Festkonzert mit der Aufführung der *Missa brevis* von Mozart in der evangelischen Kirche sowie eine Festansprache des Seminardirektors Dr. Clivio sind die Höhepunkte einer Feier, an welcher der Regierungsrat, der Erziehungsrat und viele Freunde des Lehrerseminars teilnehmen.

31. Der bisherige Verlauf des Winters: sonnig und trocken.

FEBRUAR

8. In der Heimatmuseumsgesellschaft spricht Dino Larese, Amriswil, über die «Dichtung im Bodenseeraum».

7. An einer Konferenz über die Rorschacher Bahnprobleme nehmen Vertreter der SBB, des Kantons und der Stadt Rorschach teil. «Allen Beteiligten war von Anfang an klar, daß es nicht mehr darum geht, der Geschichte der Rorschacher Bahnfragen einfach ein weiteres Kapitel anzuhängen, sondern daß nun endlich Taten fällig sind ...» schreibt die Ortspresse. Die drei Konferenzpartner beschließen, ein St. Galler Ingenieurbüro mit einem Teil der Planung für eine Beseitigung der zehn Niveauübergänge auf der St. Gallerlinie in Rorschach zu betrauen.

17. Ersatzwahl des Vermittlers an Stelle des zurückgetretenen Vermittlers Paul

Hantke. Die Bürgerschaft wählt Hans Tanner, Kondukteur.

18. Der Verein Rheinschiffahrtshafen Rorschach wählt als Nachfolger von Dr. A. Gaudy sel. zum neuen Präsidenten Ernst Grob, Stadttammann. Obergeringieur E. Peter gibt der Mitgliederversammlung eine Übersicht über den heutigen Stand des Hochrheinausbaues. Es kann gehofft werden, daß 1975 das erste Schiff rheinaufwärts den Bodensee erreichen wird.

26. In einem staatsbürgerlichen Vortragsabend spricht Prof. Dr. Ris, Rorschach, über «Die Weltpolitik im Atomzeitalter».

28. Die Meteorologen berichten, daß wir den mildesten und wärmsten Februar seit 31 Jahren hinter uns haben.

MARZ

10. Über hundert neuangemeldete Schüler bewerben sich um den Eintritt ins Lehrerseminar. Nach Aussagen von Erziehungsdirektor Dr. Roemer wird der akute Lehrermangel in zwei bis drei Jahren aufhören.

11. Die Amtsrechnung 1956 der Politischen Gemeinde Rorschach schließt bei Fr. 1 788 955.28 Ausgaben und Franken 2 033 311.29 Einnahmen mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 244 356.01 ab.

17. Großratswahlen. Listenstimmen in Rorschach:

693 (714) Freisinnige und Jungliberale
589 (798) Sozialdemokraten
635 (739) Konservative
273 (105) Landesring

18. Die vom Hochbauamt im Auftrag des Eidg. Delegierten für Arbeitsbeschaffung durchgeführte Erhebung über die Bautätigkeit in Rorschach ergibt, daß im Jahre 1956 für Fr. 6 202.000.– kommunale und private Neu- und Umbauten ausgeführt worden sind gegenüber einer vorgesehenen Bausumme von Franken 7 489 000.–. Für 1957 sind Bauvorhaben für Fr. 6 188 000.– angemeldet.

19. Im Jahresbericht des Gewerbevereins (Präsident Alfons Keller) werden einigen lokalen Erscheinungen folgende kritische Bemerkungen gewidmet: «Ungern sieht man dem Ankauf von größeren, älteren Gebäudekomplexen durch finanzkräftige Großunternehmen zu, weil nach dem Abbruch meist in den Parterreräumen weitere Läden vermietet werden, welche die

ohnehin scharfe Konkurrenz noch vergrößern. Wenn wir z. B. die Zahl der Rorschacher Haushaltungen mit 3500 annehmen und diese durch die Zahl der Lebensmittelgeschäfte teilen, so trifft es pro Laden nur noch 35 Familien, die sich dort eindecken. Unter diesen Umständen ist es verständlich, wenn man im Gewerbe einer solchen Fehlentwicklung mißtrauisch entgegenseht, umsomehr als man sich auch bewußt ist, daß die Bevölkerungszahl in Rorschach wegen Mangel an Bauland kaum mehr weiter wachsen kann.»

24. Die älteste Stadtbürgerin und Einwohnerin, Frau Elise Therese Werner, vollendet ihr 95. Lebensjahr.

26. Die Strandbadgenossenschaft Rorschach mit ihrem unermüdeten Initianten und Förderer Eduard Bandi feiert das 25jährige Bestehen des Strandbades Rorschach. Das Strandgebiet umfaßt 12 000 Quadratmeter und bietet Platz für über 3000 Personen. In die Jubiläumsfreude mischt sich die Sorge um die zunehmende Verschmutzung des Bodenseewassers.

30. Der letztjährige Spätwinter brachte eine Rekordkälte. Dem diesjährigen milden Februar folgte ein ebenso ungewöhnlich warmer März.

31. In der ordentlichen Schulbürgerversammlung wird das Nachtragskreditbegehren für das Schulhaus Schönbrunn im Betrag von Fr. 69 500.– gutgeheißen.

APRIL

1. Das Luftschutzbataillon 23 rückt in Rorschach ein zu einem 14tägigen Wiederholungskurs.

20. Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit veröffentlicht das Ergebnis der Leerwohnungszählung vom 1. Dezember 1956. Darnach hat es in Rorschach 45 leere Wohnungen (1,2 %) bei einer Gesamtwohnungszahl von 3723.

22. Während in den letzten vier Jahren die Osterfeiertage verregnet oder verschneit worden sind, freut man sich diesmal eines frühlingshaften Osterfestes im Zeichen einer in voller Blüte prangenden Natur.

24. Hochbetrieb auf dem Flugplatz Altentrhein. P-16 Nr. 2 und Nr. 3 sind gemeinsam in Aktion. Testpilot Oblt. Häfliger durchbricht mit dem P-16 Nr. 3 die Schallmauer.

26. Der Stadtrat beschließt, die bisherige Spitalstraße (Querverbindung zwischen St. Gallerstraße und Löwenstraße) in Gerenstraße umzubenennen. Diese Straße hatte ihren früheren Namen vom Spital, das einst in dieser Gegend stand. Geren ist ein alter Rorschacher Flurname.

MAI

6. Schnee und Frost leiten den Wonnemonat ein. Der Rorschacherberg zeigt sich im Schneekleid.

7. Im Diskussionsabend des Gewerbevereins referiert Stadtammann Ernst Grob über das Thema: «Wie können die Rorschacher Straßen- und Bahnverkehrsprobleme gelöst werden?». Die allgemeine Aussprache bewegt sich um mancherlei alte Rorschacher Anliegen wie Beseitigung der Niveauübergänge an der St. Gallerlinie, Erstellung einer Unterführung beim Bellevue (in der Hauptbelastungszeit eines Sonntags durchfährt alle drei Sekunden ein Motorfahrzeug die Hauptstraße!), Entlastung der Hauptstraße durch Erstellung einer Entlastungsrouten durch Löwen- und Wachsbleichestraße, Schaffung besserer Platzverhältnisse am Rorschacher Hafen. (In welchem Jahr kann wohl der Chronist die Erfüllung all dieser alten und berechtigten Rorschacher Wünsche notieren ...?)

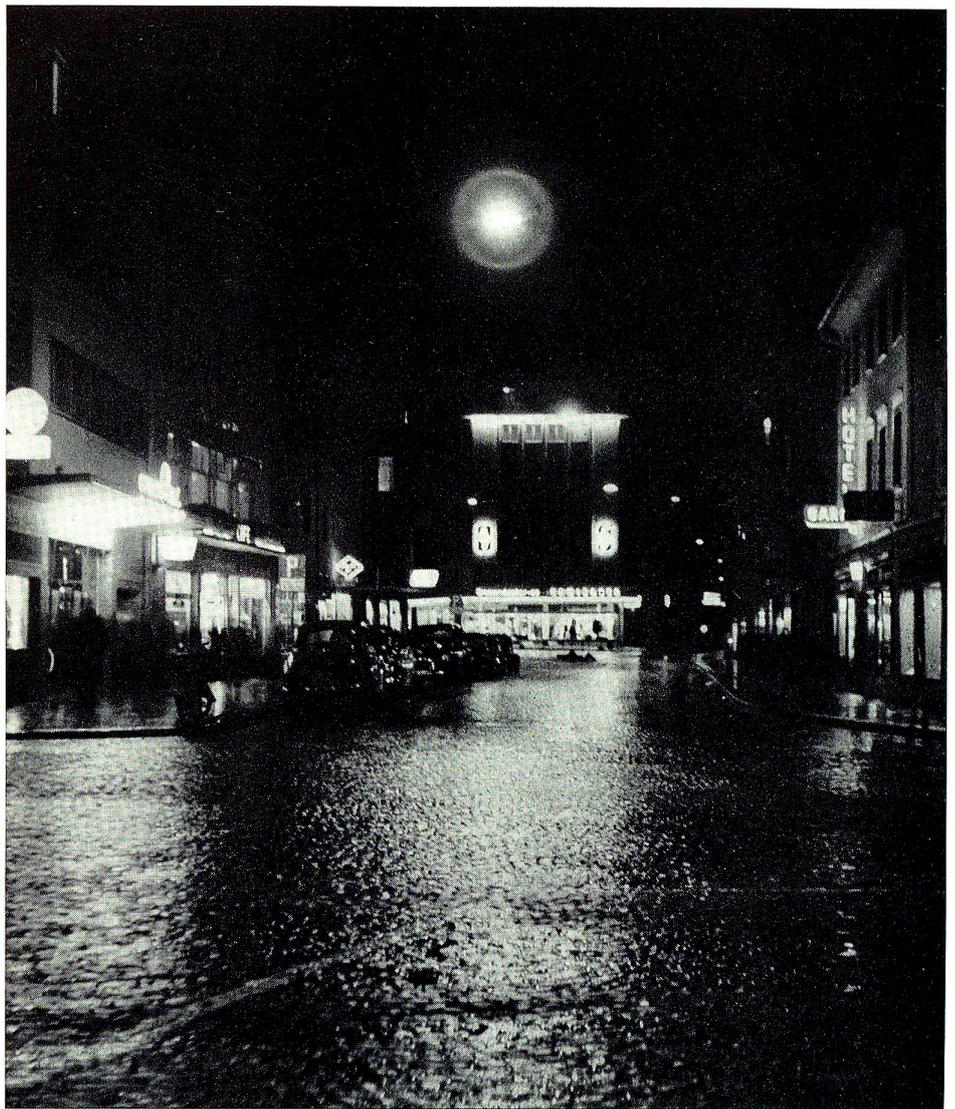
12. Die erste Wechselausstellung dieses Jahres im Heimatmuseum ist den beiden Rorschacher Malern F. Kunkler und G. Hardmeier gewidmet.

14. Der Orchesterverein unter der Leitung von Direktor Otto Voigt führt einen italienischen Opernabend durch. Das Programm umfaßt Operausschnitte aus Werken von Rossini, Puccini, Bellini, Donizetti, Mascagni und Verdi.

23. Der Rheintalische Ärzteverein, dem die Ärzteschaft der Bezirke Rorschach, Unter- und Mittelrheintal angehört, hält in Rorschach seine 100. Hauptversammlung ab. Kantonale Behördevertreter sind anwesend.

26. Der Hemberger Maler Hermann Selinger stellt im Heimatmuseum Aquarelle, Zeichnungen und Reiseskizzen aus.

31. Die Erhöhung der Fleisch- und Wurstpreise führt zu einem Protest aus Konsumentkreisen, die zum Kaufstreik aufrufen.



Lichterglanz in der Hauptstraße

JUNI

12. Die Zahl der behandelten Kranken im städtischen Krankenhaus hat laut Jahresbericht wieder zugenommen. Es sind 2169 Personen, gegenüber 2091 im letzten Berichtsjahr. Der durchschnittliche Bestand an Patienten betrug 138 (133). Der Bericht des Chefarztes verzeichnet 2138 Operationen, 1804 Narkosen, 5011 Aufnahmen im Röntgeninstitut, 1443 Durchleuchtungen und 1844 therapeutische Bestrahlungen. Im Laboratorium wurden 15 839 Untersuchungen durchgeführt.

27. Das niederschlagsreiche, unbeständige Wetter im Juni verzögert die Ernte- und Feldarbeiten. Starke Gewitter, verbunden mit Hagelschlägen, richten Schaden an.

30. Aus der Sammlung G. S. Huber wird Flumserberger Naturkunst (Wurzelschnitzereien und Plastiken) im Heimatmuseum gezeigt.

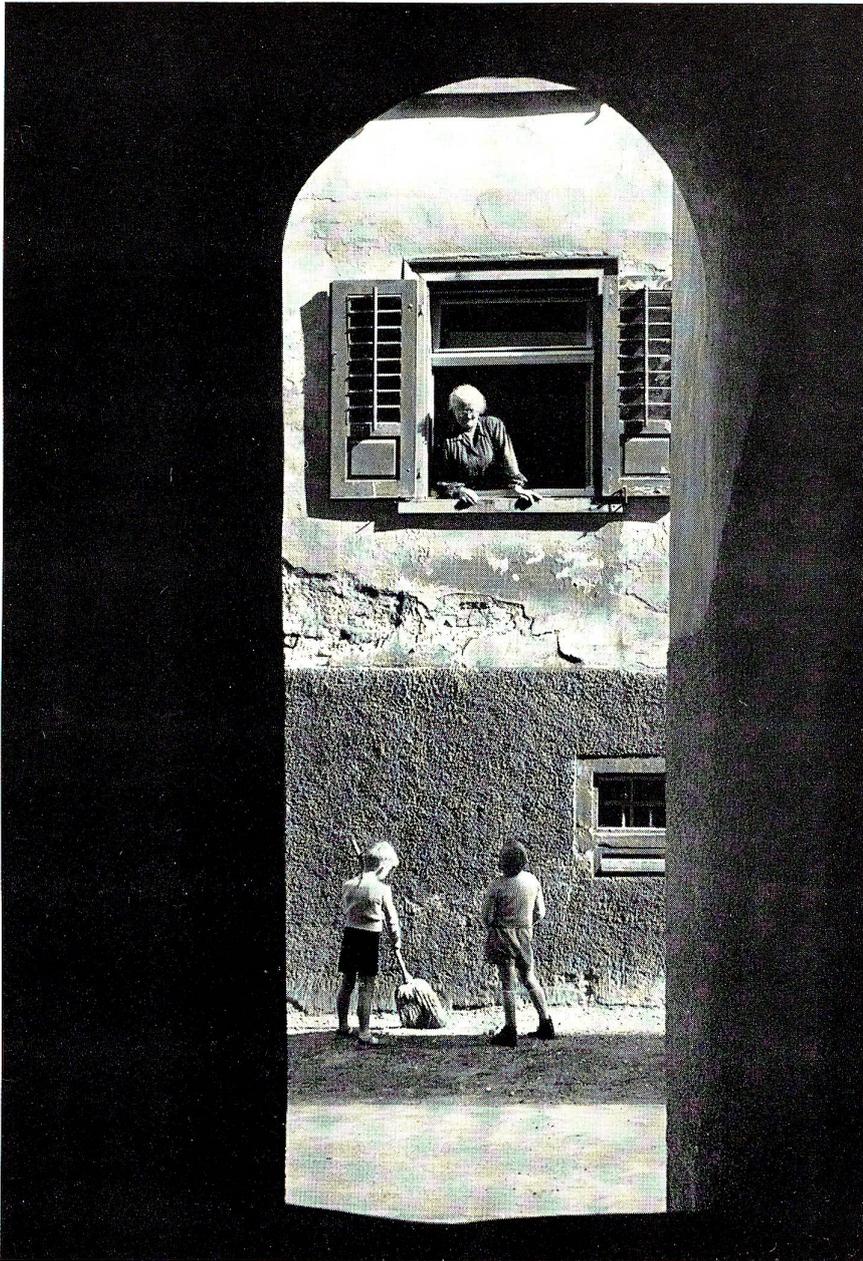
JULI

2. Vom 1. September 1951 bis 31. März 1957 sind in Rorschach in 64 Objekten Schutzräume für den Kriegsfall erstellt worden. Sie bieten Unterstand für 2300 Personen.

5. Aus dem bevorstehenden Abbruch der Strafanstalt St. Jakob in St. Gallen übernimmt Rorschach 5000 Kubikmeter Steinmaterial für die Seeufererweiterung östlich der Badeanstalt.

6. Serenadeabend im Hofe des Lehrerseminars. Damenchor und Männerchor Helvetia und der Orchesterverein bringen Werke von Franz Schubert und Robert Schumann. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat des Verkehrsvereins.

8. Eine «Tropenwoche» gibt Mensch und Tier zu schaffen. Die Hitze steigert sich



Kleinstadtidyll im Torbogen

ins Unerträgliche. Der heiße Julibeginn kommt jedoch den Kulturen sehr zu gute. Die letzten Heufuder können unter Dach gebracht werden.

12. Ein privates Initiativkomitee will sich für die Erhaltung von Park und Schloß Wartegg einsetzen und ladet Vertreter der Gemeindebehörden, des kulturellen Lebens, der Industrie und Wirtschaft zu einem Ausspracheabend ein.

31. Der kurzen Trockenperiode mit einer außergewöhnlichen Hitzewelle folgten 20 trostlose Regentage, die manche Ferien- und Reisepläne zunichte machten.

AUGUST

4. Die beiden Rorschacher Maler Leo Kästli und Hans Deutsch stellen Oelbilder, Aquarelle und Zeichnungen in den Räumen des Heimatmuseums aus.

18. Der Fußball-Club Rorschach feiert sein fünfzigjähriges Bestehen.

25. Gemeindeabstimmung betreffend Kreditbegehren für die Seeufer-Gestaltung westlich der Kornhausanlage. Dem Bürger wird eine Doppelfrage vorgelegt: 1. Kreditbegehren für die zweite Bauetappe (mit neuem Gondelhafen) im Betrage von 880000 Franken. 2. Kreditbegehren für

die in weiterer Sicht liegende dritte Bauetappe (westlich der Badanstalt) im Betrage von 220000 Franken. Für das erste Kreditbegehren stimmen 1387 mit Ja gegen 447 Nein. Das zweite Kreditbegehren wird ebenfalls eindeutig angenommen mit 1418 Ja gegen 410 Nein. – Ein seit Jahrzehnten immer wieder gewünschter Ausbau der Hafenanlagen wird nun Tatsache.

29. Der vom Gemeindegeschulrat veranstaltete Sprachheilkurs wird von 38 Schülern besucht.

SEPTEMBER

8. 200 Delegierte des Christlichen Vereins Junger Männer treffen in Rorschach zur Bundestagung ein. Den Kern der Tagung bildet ein Referat von Professor Fritz Kummer vom Technikum Winterthur über «Möglichkeiten und Grenzen der Automation».

16. In der schweizerischen Obstwirtschaft spricht man von einem «Obstfehljahr». Unerfreuliche Folgen hatten die Fröste in den ersten zehn Tagen des Monats Mai, verbunden mit allgemein ungünstiger Witterung. Auch in unserer Gegend sind die Obsterträge minim.

22. Eine weltweite Grippewelle, aus Asien kommend und deshalb im Volksmund «asiatische Grippe» genannt, erfaßt auch die Schweiz. Rorschachs Ärzte haben ebenfalls alle Hände voll zu tun. Der Verlauf der Grippe ist gottseidank harmlos.

29. Das Gemeindeparlament wird neu gewählt. Erstmals kandidiert der Landesring der Unabhängigen. 2120 Listenstimmen verteilen sich wie folgt: 671 Freisinnig-demokratische Partei und Jungliberale Bewegung, 646 Sozialdemokratische Partei, 641 Konservativ-christlichsoziale Partei, 162 Landesring. Im neuen Gemeinderat sitzen 7 (6) Freisinnige, 6 (7) Konservative, 6 (8) Sozialdemokraten, 2 Vertreter des Landesringes.

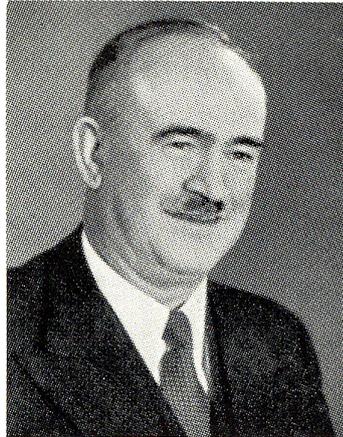
30. Sonnenarm, unbeständig und kühl war der scheidende Monat. Der letzte Monatsdrittel war ausgesprochen verregnet. Das Tagesmittel der Temperatur ist einigemal unter 10 Grad gesunken, so daß die Heizungen in Betrieb gesetzt werden mußten.

Photos von
F. Bleichenbacher M. Gerber F. Pargätzi E. Gasser

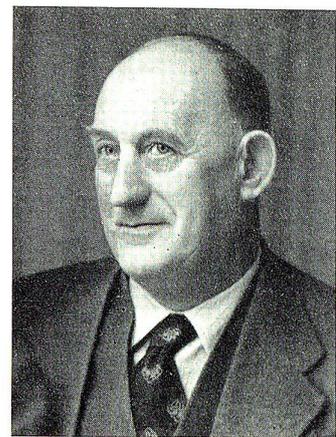
Totentafel



Werner Camenisch
Krankenhaus-Verwalter



Gottlieb Lüscher
Gemeindebeamter



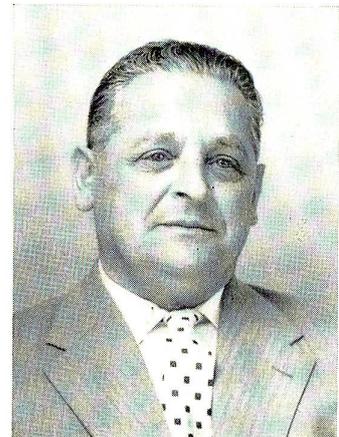
Paul Hantke
Armenpfleger und Vermittler



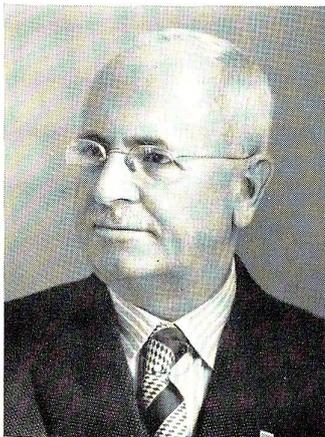
Jakob Zuppinger
Lokomotivführer



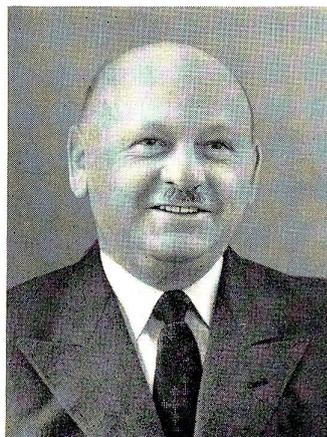
Wilhelm Inhelder
Industrieller



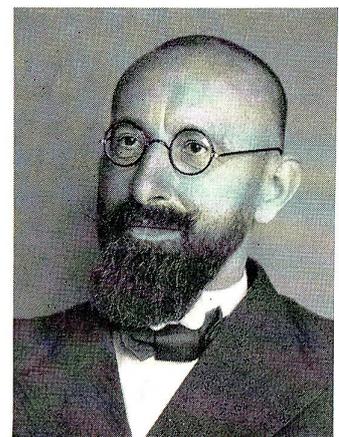
Max Burgstaller
Zahnarzt



Georg Maurer
Kaufmann



Franz Wisiak
Seilermeister



Arthur Bartsch
Musikdirektor

Der Mensch lebt und besteht nur eine kurze Zeit / und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit / Es ist nur einer
ewig und an allen Enden / und wir in seinen Händen.

Math. Claudius